

Gold und Bronze für Musikverein Höngg



Unter den 3500 Musikanten am Kantonalmusikfest in Männedorf marschierte der Musikverein Höngg mit und erspielte sich Gold. (zvg)

Am 29. Kantonalmusikfest in Männedorf gab es Gold und Bronze für den Musikverein Zürich-Höngg unter der Leitung von Bernhard Meier. 84 Musikvereine nahmen unter dem Motto «...keine Angst vor Blasmusik...» am letzten und vorletzten Wochenende in Männedorf am Wettstreit teil.

Gut zwei Jahre, 100 Leute im OK und viele Freiwillige und Sponsoren sind nötig, um gleichzeitig ein Musikfest mit 3500 Musikanten, ein 100-Jahre-Jubiläum und ein Dorffest mit Chilbi und Beizen auf die Beine zu stellen. Männedorf hat seine Sache gut gemacht und tolle Festtage ermöglicht.

Vor sieben Jahren liess sich der damals zirka 45-köpfige Verein, noch unter der Leitung von Peter Künzli und dem Namen Musikverein Eintracht Höngg, zuletzt an einem musikalischen Wettkampf bewerten. An diesem Samstag nun wollten es die mittlerweile 65 Mitglieder wieder einmal wissen! Für die Musiker und den Dirigenten ging eine monatelange, teils nervenaufreibende Vorbereitungszeit einem harten, aber sehr erfolgreichen Wettbewerbstag voraus. Der Wettbewerb selber war aufgeteilt in die Kategorien Jugend und Erwachsene sowie in Konzertmusik mit fünf Stärkeklassen und Unterhaltungsmusik mit drei Klassen und den separaten Teil der Marschmusik. Um der anspruchsvollen Aufgabe gerecht

werden zu können, werden die Juroren, welche an solch einem Wettstreit mitwirken, von der Musikkommision des Zürcher Blasmusikverbandes ausgewählt und wechseln täglich nach Kategorie, Klasse und Musikstück.

Bereits um 8.55 Uhr sass der Musikverein Zürich-Höngg in der Kategorie Konzertmusik der 2. Klasse einer dreiköpfigen Fachjury gegenüber und liess das von Franco Cesari komponierte Pflichtstück «Renaissance-Suite» bewerten. Danach war das Wahlstück «Golden Jubilee» von Alfred Reed an der Reihe. Spannungsgeladen vergingen die Minuten bis zur Bekanntgabe der Jurybewertung.

Sechs Kriterien zu erfüllen

Sechs Kriterien wurden von jedem der Juroren mit fünf bis zehn Punkten bewertet. Beim Pflichtstück wurden 163 und beim Wahlstück 167 von maximal je 180 Punkten erreicht. Dass

es sich um ein gutes Ergebnis handelte, war sofort klar und der Jubel brach über die anwesenden Zuhörer herein. Dass es aber ein Spitzenergebnis war, wurde bewusst, als um 18.30 Uhr die Rangverkündigung stattfand und der Musikverein Zürich-Höngg als Letzter aufgerufen wurde. Mit den 330 Punkten wurde Gold, das heisst der erste Platz unter den fünf teilnehmenden Zweitklassvereinen im Wettspiellokal Hasenacker A, geholt. Die Freude war gross und als für den Marsch «Piotta» im Marschmusikwettbewerb vom Nachmittag der bronzene dritte Rang verkündet wurde, war das Glück perfekt. Vergessen waren die Strapazen, die verpassten EM-Spiele und die schmerzenden Lippen. Es wurde ausgiebig gefeiert. Wenn nun auch Sie mit der «Hönggermusik im Glück» feiern möchten, seien Sie Gast an einem Konzert oder klicken Sie sich unter www.hoenggermusik.ch ein.

*Eingesandter Artikel
von Daniela Wolfmaier*



Die monatelange Vorbereitung hat sich für den Musikverein Höngg gelohnt. (zvg)